Schule einlenken wollte, in deren Verdrängung er sich den Namen eines Reformers erstritten hatte. Das österreichische Kunstgewerbe verdankt ihm viel; die ersten Winterausstellungen, die er im Museum veranstaltete, mit ihrer Kampfstimmung, ihrer Anspannung aller Kräfte, ihrer Offenbarung ganz neuer Seiten und Entwicklungsmöglichkeiten auf weiten Arbeitsgebieten, die allzulange unfruchtbar geschienen hatten, waren eine Reihe von Taten, welche unvergessen bleiben werden. Er hat so gründlich aufgeräumt mit allen Urteilen und Vorurteilen der vorausgegangenen Epoche, daß sie uns, die wir sie doch miterlebt haben, wie ein längst entschwundener Traum erscheint. Und wenn auch alle, die heute die Führung in Händen haben oder sie erringen wollen, ganz andere Ziele vor sich sehen und andere Kräfte in sich fühlen als er, so sollten sie doch nicht vergessen, daß sie seinen Vorstößen die freie Bahn verdanken, auf der sie sich in ihrer Weise heute entwickeln können. Aber auch, wenngleich selbst nicht Literat und Kunstschriftsteller, ein für die literarische Förderung alter und neuer Kunst höchst wertvolles Werk hat er, dem k. k. Österreichischen Museum zur Ehre und zum Nutzen, geschaffen in der Begründung dieser Zeitschrift, die auch nur er mit seinem Wagemut und seiner frischen jugendlichen Unbekümmertheit ins Leben rufen konnte. Und wenn wir eben jetzt in die Lage kommen, im Erweiterungsbau des Museums von einer großen Ausstellungshalle zu dauernder Benutzung für historische und moderne Ausstellungen aller Art Besitz zu ergreifen, einen Teil unserer Sammlungen in dieses Gebäude zu verlegen, dadurch Raum im alten Hause zu gewinnen, die Sammlungen in gute übersichtliche Aufstellung zu bringen und die Bibliothek und Vorbildersammlung auf das doppelte Maß des bisherigen Raumes zu erweitern, dann werden wir uns dankbar der energischen Behebung des lange erduldeten Notstands erinnern, welcher Arthur von Scala in jahrelangem Mühen sich unterzogen hat. So hat er überall im Betrieb und in der Organisation des k. k. Österreichischen Museums Spuren seiner Tatkraft hinterlassen und sein Name wird in Ehren gehalten werden von uns und denen, die nach uns kommen!

* * *

Am 28. vorigen Monats um 4 Uhr nachmittags fand in Untermais-Meran das Leichenbegängnis Arthur von Scalas statt. Der Trauerfeier wohnten bei: Sektionschef Dr. Adolf Müller als Vertreter des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten, Erster Vizedirektor Regierungsrat Josef Folnesics als Vertreter des k. k. Österreichischen Museums, Sektionsrat Dr. Friedrich Karminski als Vertreter des k. k. Handelsministeriums, ferner Gesandter Freiherr von Eperjesy, Bezirkshauptmann von Meran Statthaltereirat Albert von Putzer-Reybegg, Bildhauer Heinrich Kautsch aus Paris. Kranzspenden sandten: das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten, das Kuratorium des k. k. Österreichischen Museums, das k. k. Österreichische Museum für Kunst und Industrie, das k. k. Österreichische Handelsmuseum, Herrenhausmitglied Willy Ginzkey, Sektionschef Dr. Adolf Müller, Albert Freiherr von Rothschild, der Verein zur Hebung der Spitzenindustrie in Österreich, die k. k. Anstalt für Frauenhausindustrie in Wien, die k. k. Bau- und Kunst-